

# Palmen, Stein und Dekorinde

Im Mittelmeerraum hat der Freimersheimer Frank Braunecker seine gärtnerische Heimat gefunden. Sein Idyll will er am Wochenende aus Anlass der Freimerheimer Kerwe und der Aktion Offene Gärten mit Besuchern teilen. Bewusst verzichtet er auf viele Blühpflanzen, setzt auf Palmen, Stein und Rindendekoration.

VON HEIKE DERNBERGER

Frank Braunecker aus Freimersheim hat eine Vorliebe für nicht alltäglichen Pflanzen, die seine Frau Sigrid mit ihm teilt. So fanden auch Bonsais Einzug in sein Heim. Der gelernte Maurer und Ausbilder pflanzte sie in selbst hergestellte Sandsteinschalen oder schuf mit weiteren Pflanzen ganze Landschaften, komplett mit Teich oder Bachlauf. Immer achtete er darauf, dass Pflanzen und Steine zusammenpassten. Natürlich und harmonisch sollte es aussehen. Er vergleicht diese Arbeit mit der Komposition eines Liedes. „Die Wirkung ist vielleicht ähnlich, doch meine Arbeit hat mit Feng Shui nichts zu tun“, sagt Braunecker. Seine besonderen Talente sprachen sich schnell herum und bald kamen Anfragen, ob er nicht auch weitere kleine Landschaften in anderen Gärten umsetzen könne.

In seiner am 1. Juli 2000 gegründeten Firma „Stein-Dekorativ“ stellt er nicht nur Designmobiliar für Haus, Garten und Verkaufsräume her, sondern nimmt auch Aufträge für die Gestaltung von Gärten an. 2004 zog er aus einer Wohnung mit kleinem Garten ins Haus mit Garten und Vorgarten in der Kirchstraße um. Hier setzte er seine Ideen um und gestaltete den Garten auffällig anders: bei einem Urlaub in Meran hat er die Wirkung von Steinen in der Landschaft regelrecht in sich aufgesogen.

Den neuen Garten gestaltete er ideenreich mit Steinen verschiedenster Arten, dekorierte ihn mit Pinienrinde als Bodendecker. Der jüngste Winter und Sturm Cynthia hinterließen Spuren, Braunecker nutzte die Gelegenheit, den Garten vollends im mediterranen Stil zu gestalten. Dazu gehört nun auch ein 300 bis 400 Jahre alter andalusischer Olivenbaum, der dort auf einer zirka 1400 Meter hoch gelegenen Plantage gewachsen ist und daher problemlos unsere Winter und Frost bis zu minus 10 Grad vertragen kann.

Wenn man Frank Braunecker besucht, so kann man auch seinen ebenfalls mediterran angelegten Vorgarten bewundern. Hügel und Täler bilden eine Landschaft nach, einzelne, apart zu Skulpturen geschnittene Pflanzen setzen Akzente ziehen die Blicke auf sich. Seine Devise lautet: weniger ist mehr.

Die Komposition verschiedener Splitter in unterschiedlichen Körnungen rund um den weiß-grauen, mit Aushöhlungen durchbrochenen Quellstein aus Juramarmor wird in den Abendstunden durch



Gerne legt Frank Braunecker ein Püschchen in seinem Garten ein. Am Samstag und Sonntag öffnet er ihn für Besucher.

FOTO: KRAUSS

Beleuchtung ins rechte Licht gesetzt. Formgehölze und Dekorationshölzer runden das Gesamtbild ab. Im 42 Quadratmeter großen Vorgarten finden sich auch Solitärsteine und besondere Pflanzen, wie ein toskanischer Flieder und eine Yucca rostrata, die in Mexico heimisch und sehr robust ist, sowie eine Hanfpalme.

Der rund 100 Quadratmeter große hintere Garten ist im gleichen Stil gehalten und unterscheidet sich dennoch vom Vorgarten. Hinter einem aus robustem, beständigem US-Samen gewachsenen Sport- und Spielrasen findet sich in der hinteren Ecke ein Teich auf einer Fläche von zirka sieben mal drei Metern, an seiner tiefsten Stel-

le ist er etwa 1,45 Meter. Er hat ein Fassungsvermögen von rund 8500 Litern.

Mit Steinen, Pinienrinde und naturbelassenen Dekohölzern wurde im Garten eine Landschaft geschaffen. Hier zeigt sich die Vorliebe der Eheleute Braunecker für weniger bekannte Palmen. So finden sich eine Zwergpalme sowie eine noch kleinere Züchtung dieser Art, die den Beinamen „Vulcano“ trägt. Zum mediterranen Flair gehören Mittelmeerzypressen, ein urzeitlich wirkender Lederhülsenbaum setzt weitere Akzente, ebenso roter Fächer-, grüner Spitz- und Flamingoahorn sowie eine Hängeblutbuche und eine Phoenixpalme in einem Kübel.

Überall im Garten sind Terrakotta-Amphoren und Dekohölzer verteilt, kleinwüchsige Pflanzen wie Farn, Lavendel und winterharte Gräser zieren Terrasse und Beete. Deutlich höher, fast vier Meter hoch wird das weiß-gelb-grüne Chinagrass. Für Abwechslung sorgen Naturmaterialien wie große Kieselsteine, Pinienrinde sowie Granitsolitärsteine aus einheimischem, weiß-grauem Granit. Das Gespür fürs Besondere belegt auch die zwischen 50 und 100 Jahre alte türkische Gebrauchsterrakotta, die auf der Terrasse zu finden ist.

Frank und Sigrid Braunecker sind stolz auf ihren Garten im mediterranen Stil, durch den Klimawandel können Pflanzen aus dem Mittel-

meerraum in unserer Gegend gedeihen, wie Braunecker zufrieden feststellt. Die Brauneckers wollen ihren Garten genießen, er ist er durch die Art der Gestaltung und den Verzicht auf viele Blühpflanzen recht pflegeleicht. Um ihn trotzdem bunt zu gestalten, haben sie zahlreiche Buntlaubpflanzen eingepflanzt, darunter auch einige immergrüne. „Ich schaue auch im Winter in meinen Garten und erfreue mich daran“, erklärt Frank Braunecker.

Der Garten in der Kirchstraße 35a in Freimersheim ist nicht nur am Aktionstag Offene Gärten, am Sonntag, 6. Juni, 11 bis 18 Uhr geöffnet, sondern wegen der Freimersheimer Kerwe auch am Samstag, 5. Juni, von 13 bis 18 Uhr.

## Zur Sache: Wo sich am Sonntag die Gartentüren öffnen

Wie seit zwölf Jahren bieten die „offenen Gärten“, die Initiative zur Pflege der Gartenkultur in der Pfalz und im Elsass, auch am kommenden Sonntag, 6. Juni, von 11 bis 18 Uhr wieder Gartenkultur zum Anfassen.

Kleine bis große, von Landschaftsarchitekten, Landschaftsgärtnern und Gartenliebhabern gestaltete Gärten laden dazu ein, Inspiration zu finden, Informationen auszutauschen oder einfach nur die Schönheit und Vielfalt der Gärten zu bewundern und zu genießen.

Das Spektrum reicht dabei von ländlichen Bauengärten über historische Areale, Paradiese in Höfen

und moderne Gärten bis hin zu Nutzgärten in alter Pracht. Die Besucher können an diesem Tag kostenlos ein Potpourri der verschiedensten Gartenstile erleben. Einige Gartenbesitzer halten auch das ein oder andere blühende oder dekorative Angebot bereit.

### TEILNEHMER SÜDPFALZ

- Familie Gütermann, Bellheim, Prälat-Storck-Straße 27
- Gudrun und Dietmar Itt, Billigheim-Ingenheim, Kirchstraße 13
- Frank M. Braunecker, Freimersheim, Kirchstraße 35a
- Ute und Manfred Schweig, Hainfeld, Weinstraße 33

- Metz, Hayna, Hauptstraße 96
- Ludwig Huthmacher, Insheim, Bahnhofstraße 18
- Eva und Günter Weilemann, Kandel, Saarstraße 1
- Buchbinderei Müller, Landau-Nussdorf, Kirchstraße 49
- Karola und Friedrich Weisbarth, Landau-Queichheim, Queichheimer Hauptstraße 61
- Irmgard und Harald Rust, Dudostraße 57, Neustadt-Duttweiler
- Erika und Siegmund Kanzler, Neustadt-Hambach, Erlenweg 6
- Linda und Rainer Landua, Neustadt, Moltkestraße 8
- Roland Häfele, Peter Hamburger, Rappengasse 11, Rheinzabern

- Hildegard und Alfred Müller, Rheinzabern, Rappengasse 14
- Helga Pohle und Wolfram Kotschi, Scheibhardt, Bienwaldmühle

### TEILNEHMER ELSASS

- Irma Weber, Betschdorf, 8 rue des Francs, 30 Meter vom Rathaus (Mairie) entfernt
- Marguerite und Richard Schuler, Drachenbronn, 3, rue des Pres
- Marguerite und Jean Claude Gibon, Uttenhofen, 20 rue principale
- Christiane und Albert Lasala, Uttenhofen, 16 rue principale. (red)